

Hanauer chancenlos in der Main-Kinzig-CDU

Entfremdungsprozess zwischen Stadt und Kreis setzt sich fort: Beisitzer Christian Zoher durchgefallen – Bislang kein Kommentar

Hanau (rb/lgs). Hanau gehört zwar weiterhin zum Main-Kinzig-Kreis und ist – noch – nicht selbständig. Auf Parteiebene setzt sich der Entfremdungsprozess zwischen Stadt und Kreis unterdessen unvermindert fort. Jüngstes Beispiel: Der CDU-Kreisparteitag. Der einzige Hanauer Anwärter für einen der vier Stellvertreter-Positionen, der Stadtverordnete und bisherige Vizevorsitzende Christian Zoher, scheiterte in dem geheimen Wahlgang am erforderlichen Stimmenquorum.

Mit dem überraschend gewählten neuen Kreisvorsitzenden Tom Zeller (der HA berichtete) bleibt der Chefposten weiter in Gelnhäuser Hand. Erst vor wenigen Tagen

wurde der Chef der Kreistagsfraktion, Dr. Rolf Müller (Gelnhausen) im Amt bestätigt. Neuer Kreistagsvorsitzender solle der bisherige Kreisvorsitzende Hubert Müller (Gelnhausen) werden.

In den Reihen der Hanauer CDU wollte man die Niederlage bislang nicht weiter kommentieren. Man werde allerdings nicht näher benannte „Konsequenzen“ daraus ziehen, hieß es am Wochenende. Lediglich der Hanauerin Hildegard Geberth gelang der Einzug in den Vorstand – dies allerdings über das Ticket der Frauen-Union.

Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden gewählt: Doris Rau (Hammersbach/165

Stimiden), Heiko Kasseckert (Langenselbold/164), Michael Reul (Gelnhausen /147) und Maja Weise (Schlüchtern/135).

Für Beisitzerposten bewarben sich 18 Kandidaten: Gewählt wurde Thomas Brand (Steinau), Stefan Ament (Gründau), Elisabeth Bouillon (Rodenbach), Michael Creß (Wächtersbach), Doris Dreßler und Heribert Huth (beide Freigericht), Hildegard Geberth (Hanau), Uwe Häuser (Linsengericht), Konrad Jung (Schöneck), Bernd Matt (Langenselbold), Volker Röde (Gelnhausen) und Torsten Rösch (Hasselroth). In ihrem Ämtern betätigt wurden Schriftführer Johannes Heger (Gründau) und Schatzmeister Helmut Weider (Nidderau).

Weider informierte die CDU-Delegierten darüber, dass die finanzielle Situation der Kreispartei unter anderem wegen der Wahlkämpfe zur Landrats- und zur Bundestagswahl im vorigen Jahr ungenügend sei. 2005 habe mit einem noch vertretbaren Defizit abgeschlossen werden müssen. Derzeit würde der CDU-Kreisverband 4,10 Euro pro Mitglied und Monat einfordern, doch davon blieben nach den Abgaben an Landes- und Bundespartei nur gut 2,40 Euro in der eigenen Kasse. Deshalb müsse der Mitgliedsbeitrag womöglich auf 5,10 Euro heraufgesetzt werden. Der CDU-Kreisverband Main-Kinzig zählt derzeit 3029 Mitglieder.

Kreisparteitag 15. März 2008 in Nidderau wählt neuen Kreisvorstand

Die CDU Main-Kinzig hat im Rahmen ihres Kreisparteitages in Nidderau einen neuen Kreisvorstand gewählt. Die Delegierten aus den einzelnen Stadt- und Gemeindeverbänden bestätigten den bisherigen Kreisvorsitzenden der CDU Main-Kinzig, Tom Zeller, mit knapp 89 % der Stimmen eindrucksvoll in seinem Amt. Zeller, der seit nunmehr zwei Jahren den Kreisverband der CDU führt, konnte damit sein persönliches Wahlergebnis von vor zwei Jahren um rund 18 % verbessern.

Als zentrale Herausforderungen für die nächsten beiden Jahre nannte der Kreis-Chef die Vorbereitung der anstehenden Bundestags-, Europa- und Kommunalwahlen. Bei diesen Wahlen wolle die CDU ihren Gestaltungsanspruch weiter untermauern und die Position als stärkste politische Kraft im Main-Kinzig-Kreis ausbauen. Zeller betonte in seinem Rechenschaftsbericht vor 260 Delegierten, auch in Zukunft an der inhaltlichen Ausrichtung und dem konsequenten Eintreten für die Belange der Menschen weiterzuarbeiten. Die eigenen Mitglieder gelte es in die alltägliche politische Arbeit einzubinden und zu fördern. Nur so könne der Kreisverband im Gesamten gestärkt werden.

Zu stellvertretenden Kreisvorsitzenden wurden Johannes Heger (Gründau), Michael Reul (Bruchköbel), Maja Weise (Schlüchtern) und Ludger Wösthoff (Hanau) gewählt. Kreisschatzmeister bleibt der Nidderauer Helmut Weider. Zum Schriftführer bestimmten die Delegierten Bernd M. Matt aus Langenselbold. Den Vorstand komplettieren als Beisitzer Stefan Ament (Gründau), Birgit Behr (Erlensee), Elisabeth Bouillon (Rodenbach), Klaus Brönner (Freigericht), Michael Cress (Wächtersbach), Hildegard Geberth (Hanau), Uwe Häuser (Linsengericht), Konrad Jung (Schöneck), Marianne Lingens (Gelnhausen), Volker Röde (Gelnhausen), Torsten Rösch (Hasselroth) und Erik Schächer (Maintal).